



Was Sie beim
Auswandern

unbedingt

beachten müssen!



Vorwort

"**Wenn ich im Lotto gewinne, würde ich sofort auswandern**", lautete die Antwort eines AOL - Mitgliedes auf die Frage, was er mit dem Geldsegen eines Jackpotts tun würde. Was für ein tragischer Irrtum, zu glauben, zum Auswandern müsse man Millionär sein. Das sind die wenigsten Menschen in unserem Wohlstandsstaat.

Dieser deutschlandmüde Mensch könnte schon längst sein Leben in einem anderen Land geniessen und wieder vollkommen zufrieden in die Zukunft blicken.

Wenn nur Millionäre auswandern könnten, dann müsste es wohl in ein Land wie Monaco sein, wo man dann unter Seinesgleichen ist.

Doch wieviel Kapital braucht man zum Auswandern??

Kann ich mit 500.000 Euro auswandern? Sie können! Kann ich auch mit 200.000 Euro schon auswandern? Aber natürlich, packen Sie die Koffer! Reichen vielleicht auch 100.000 schon aus? Aber sicher, auch mit diesem Kapital sind Sie auf der sicheren Seite. Und was ist, wenn ich nur 50.000 habe und auch auswandern will? Wo ist das Problem - in Deutschland leben Sie ja auch! Und Sie müssen noch 2 Jahre arbeiten, damit Sie 20.000 zusammen haben, würden aber am liebsten jetzt schon das Ticket buchen? Auch kein Problem - schliesslich sind Sie Bescheidenheit gewöhnt, haben hart gearbeitet und sind auch bereit, in der neuen Heimat Ihren Lebensunterhalt mit Fleiss zu verdienen.

Dem Auswandern sind keine Grenzen gesetzt, die bestehen meist **nur im Kopf**. Man muss sich nur entschliessen, die eigenen Grenzen zu überschreiten, den Mut haben, das Ungewisse zu wagen.

Ist es nicht spannend, so ein Vorhaben zu planen? Die Vorstellung der **ewigen Routine** und der Planung des gesamten Lebens bis zum Tode regt viele Menschen auf. Anderen wiederum gibt das die Sicherheit, die sie brauchen - nämlich nichts selbst in die Hand nehmen zu müssen und sozusagen die Verantwortung für den gesamten Lebensablauf dem Staat zu überlassen. Kinderkrippe, Kindergarten, Schule, Abitur, Studium, Arbeit, Rente, Pflegeheim - man weiss immer, was in 10 Jahren zu sein hat. Das Leben in eine Schablone gepresst - das ist nicht jedermanns Sache. Ein bisschen Abenteuer und Ungewissheit darf doch sein!

Natürlich ist Auswandern eine Finanzsache

und es wird nur wenigen gelingen, mit 10.000 Euro in Australien, Kanada oder Südafrika einzuwandern. In vielen Ländern sind einfach die Finanzanforderungen für die Einwanderung zu hoch, und wenn man nicht gerade Atomphysiker ist, hat man keine Chance. Doch Tricks gibt es immer und fast überall. Ja, viele Ländern fordern es geradezu heraus, dass man die Gesetze umgeht. Oft ist es so, dass man nach einem 10-jährigen Aufenthalt die Einbürgerung beantragen kann. Das heißt, es wird vorausgesetzt, dass man ILLEGAL im Lande lebt. Vielleicht dann noch heiraten und ein Kind bekommen, und schon hat man es geschafft.

Da fängt die "Grenze im Kopf" schon an - was bin ich bereit, zu tun, um Auszuwandern? Worauf bin ich bereit zu verzichten? Wie wichtig ist für mich das ZIELLAND?

Wo man illegal lebt, ist es schwer, einen Job zu bekommen. Und in Ländern wie Australien und Kanada sind die Lebenshaltungskosten sehr hoch, um ohne Einnahmen auskommen zu können.

"**Ich will in Australien leben**" ist ein Ausspruch. Leichter gesagt als getan.

"**Ich will Auswandern**" - das ist ein anderer Ausspruch.

In diesem Buch geht es nicht darum, wie man mit 10.000 Euro nach Australien auswandert, sondern wie man mit wenig Kapital den Traum vom Auswandern verwirklichen kann. Wenn AUSWANDERN das Ziel ist, dann muss man Land für Land abwägen, und zwar gerichtet nach den eigenen Möglichkeiten.

Wo sind die Lebenshaltungskosten möglichst niedrig? Wo bekomme ich eine Arbeitserlaubnis? Wo kann ich legal einwandern, auch ohne einen Spitzenberuf zu haben? Wo kann ich als Rentner besser leben als in Deutschland?

Alle diese Fragen werden am Ende dieses Buches beantwortet sein.

Natürlich bin ich nicht Besitzer der absoluten Wahrheit über das Auswandern - es gibt immer Ausnahmen, wo Tipps und Regeln nicht auf den Normalfall zutreffen. Aber im Allgemeinen können Sie dieses Buch als Leitfaden für eine gelungene Auswanderung nehmen, wenn Sie mitarbeiten, zu verstehen versuchen, nichts überstürzen aber auch nicht übertrieben vorsichtig an das Unternehmen gehen.

"Die goldene Mitte" finden, das trifft beim Auswandern mehr zu als bei allen anderen Bereichen - sonst hat man entweder ein böses Erwachen, oder aber man kommt überhaupt nicht weg.

Aber das wollen wir ja - Auswandern! Nicht entfliehen aus dem "**schrecklichen Deutschland**", sondern **dem Leben eine neue Perspektive geben**, den Horizont erweitern, sozusagen dem Alltag goodby sagen, dem Leben einen neuen Höhepunkt schaffen, eine neue Herausforderung angehen - wie auch immer Sie es definieren mögen.

Auswandern, lohnt es sich für mich?

Was bedeutet Auswandern eigentlich? Nur einen Ortswechsel? Das gewohnte Leben weiter führen, nur in einer Umgebung mit schönerem Wetter? Nein, ganz bestimmt nicht.

Die erste Frage, die man sich stellen sollte, ist, ob sich das Auswandern überhaupt für mich lohnt. Denn Deutschland ist ein schönes Land, wovon Millionen Menschen in aller Welt als Aufenthaltsort träumen. Wir Deutschen neigen allzuoft dazu, dass eigene Land zu vermiesen und ihm nur den Rücken kehren zu wollen, weil uns dies oder jenes nicht passt. Doch das ist die falsche Einstellung zum Auswandern, denn das perfekte Land gibt es nicht. Jedes Land hat seine eigenen Vorzüge, und jedes Land hat seine Nachteile. Diese Nachteile sind es, die die meisten Menschen zum Auswandern bewegen. Leider kennen sie die Nachteile des Ziellandes nicht genug, um genau abwägen zu können, welche Nachteile nun schwerer wiegen.

Ich habe einmal ein Ehepaar gekannt, das ein Traumleben führte - den deutschen Winter verbrachten sie auf Teneriffa, den Sommer in der Heimat.

Doch zufrieden waren sie nie. Sie meckerten stets über das Land, indem sie sich befanden und hoben die Vorzüge des anderen Landes hervor. "Auf Teneriffa ist das viel besser", "in Deutschland gibt es diesen Mist nicht" und so weiter und so fort. Das sind vermutlich Leute, die in keinem Land der Erde zufrieden sein würden. Ob sie nun auswandern oder nicht, sie sehen in jedem Land hauptsächlich die Nachteile.

Natürlich gibt es überall Nachteile, die man auch nicht unbeachtet lassen sollte. Doch viel wichtiger sollte es sein, sich zu fragen, welche Vorteile eines jeden Landes die Entscheidung zum Auswandern erleichtern.

Auswanderer sollten von vorneherein POSITIV eingestellt sein und **sich vollkommen klar sein, dass es auch Schwierigkeiten geben wird**. Vielleicht Schwierigkeiten, die man gar nicht ahnt, da sie in Deutschland selbstverständlich geregelt sind. Was ist wenn...
...ich krank werde? Vertraue ich nur deutschen Ärzten? Würde mich eine schwere Krankheit dazu verleiten, wieder nach Deutschland zurückzukehren? Das sind Fragen, die man sich vorher stellen sollte.

Der Test: Sind Sie GEEIGNET für das Auswandern?

Sind Sie geeignet zum Auswandern? Sind Sie bereit zum Auswandern? Oder möchten Sie nur gewissen NACHTEILEN in Deutschland entfliehen? Machen wir einen Test.

Wir werden je 10 Vorteile und 10 Nachteile des Auswanderns auswählen und Sie bewerten. Die Vorteile bewerten Sie mit Punktzahlen von 1 bis 10 je nach Wichtigkeit für Sie, wobei **jede Punktzahl nur einmal vergeben** werden darf.

Die Nachteile des Auswanderns, welche Sie gleichzeitig auch als die Vorteile von Deutschland sehen können, bewerten Sie mit Punktzahlen von 1 bis 10, wobei Sie die **Ziffern beliebig wiederholen können**.

Die Vorteile des Auswanderns / Nachteile in Deutschland

1. Angenehmes Klima / viel Kälte und Regen
2. Geringere Steuerlast / hohe Abgaben auf allen Gebieten
3. Billigere Lebenshaltungskosten / hohe Preise überall
4. Mehr Freiheiten / Regeln und Gesetze soweit das Auge reicht
5. Günstigere Grundstückspreise / Unmöglich, Grundstücke zu erwerben
6. Weniger Bürokratie / erdrückende bürokratische Hürden
7. Ungezwungene Lebensweise / wie ein Roboter funktionieren müssen
8. Besseres Liebesleben / Beziehungsarmut und Hemmungen
9. Möglichkeit zur Selbstversorgung / teure Biokost als einzige Alternative
10. Unbelastete Umwelt / Abermillionen Autos und Industrieabgase

Nachteile des Auswanderns / Vorteile in Deutschland

1. Reise - und Umzugskosten / ohne Auswandern keine Kosten
2. Fremde Sprache / sich verständigen können, ein unschätzbare Vorteil
3. Ungewohnte Umgebung / Man kennt sich aus
4. Mögliche Korruption / Aufrichtiges, zuverlässiges Umfeld
5. Schlechtere medizinische Versorgung / ärztliche Qualität, Versicherung
6. Keine staatliche Unterstützung / Hier kann man immer überleben
7. Entfernung von Familie und Freunden / Keine Trennung von Familie
8. Schlechtere Infrastruktur / Ausgebaute Infrastruktur und Technik
9. Angst vor Kriminalität / Schutz durch vertraute Polizei- Anruf genügt
10. Hürde der Einwanderungspapiere / Keinen Ärger durch Formalitäten

Nun zählen Sie die Punkte zusammen - die Vorteile ergeben 55 Punkte. Und die Nachteile? Ziehen Sie die Summe von 55 ab- liegen Sie noch im positiven Bereich?

Haben Sie mehreren Nachteilen des Auswanderns eine Punktzahl von 10 gegeben und liegen in den ROTEN ZAHLEN, sollten Sie überlegen, ob nicht besser einen Ortswechsel in Deutschland vorziehen sollten. Das kann Wunder wirken, ich weiss es aus eigener Erfahrung. Zumindest sollte das Ziel nicht ausserhalb der Europäischen Union und seiner gesicherten Lebensweise sein.

Haben Sie 1 bis 10 Punkte - gratuliere, Sie haben das Zeug zum Auswandern! Zwar haben Sie berechtigte Bedenken in einigen Punkten, doch die wiegen nicht so schwer, dass Sie das Vorhaben zum Auswandern dadurch gefährden lassen. Gute Organisation ist alles - Sie sollten versuchen, die Bedenken bzw. die schwerwiegendsten Punkte im Voraus zu abzuschwächen. Besuchen Sie das Land, wohin Sie auswandern wollen zuvor und sehen Sie sich alles an, was Ihnen Angst macht. Besichtigen Sie Krankenhäuser, sprechen Sie mit der Polizei, erkunden Sie die Möglichkeiten zum Gelderwerb und mögliche Marktlücken. Versuchen Sie, die Sprache intensiv zu lernen. Sie werden sehen, viele Ihrer Bedenken sind gar nicht begründet. Sie werden sicher ein Land finden, dass für Sie geeignet ist.

Haben Sie **mehr als 10 Punkte** übrig? Fabelhaft, Sie sind zum Auswandern wie geschaffen. Sie sind ganz fest davon überzeugt, dass die Vorteile in anderen Ländern Ihr Leben so weit verbessern, dass die negativen Seiten leicht zu schlucken sind. Mit dieser Einstellung können Sie auch in weiter entfernte Länder auswandern, wo die Unterschiede zu Deutschland und Europa sehr gross sind. Sie sind der Typ Mensch, für den auch andere Mentalitäten interessant sind und Sie sind bereit, sich anzupassen. Was auch immer Sie erwartet, Sie sehen den Ereignissen positiv entgegen und nichts kann Sie aus der Fassung bringen. Sie werden sich durchbeissen, was immer auch geschieht, und Sie werden bei Ihrem Vorhaben nicht scheitern. Sie sind der Meinung, wenn die einheimische Bevölkerung leben kann, werden auch Sie leben können.

Was können wir aus diesem Test lernen? Jeder kann auswandern, wenn er die Mittel dazu hat. Doch nicht jeder ist GEEIGNET, um auszuwandern. Natürlich kann man sich mit viel Geld ein angenehmes Leben machen und alles kaufen, doch die Mentalität des Volkes kann man nicht kaufen, auch die eigene Zufriedenheit lässt sich nicht käuflich erwerben. Man kann sich schwertun, Land und Leute zu verstehen - man kann aber auch NICHT VERSTEHEN WOLLEN. Es gibt viele Einwanderer, die den Einheimischen ihre Mentalität aufpressen wollen und alle diejenigen als Idioten bezeichnen, welche ihrerseits die deutsche Mentalität nicht verstehen oder verstehen wollen. Doch die Einheimischen haben es nicht nötig, die fremde Mentalität zu verstehen - es gibt keinen Grund dazu. Ob Pünktlichkeit, Fleiss, Hygiene, Sauberkeit, Ausdauer, Strebsamkeit - viele unserer Tugenden werden in anderen Ländern ANDERS AUSGELEGT, das heisst aber nicht, dass sie nicht vorhanden sind. Sie werden lediglich ANDERS ausgelebt.

Wir werden alle diese Nachteile aber natürlich auch die Vorteile noch in diesem Buch vertiefen, Beispiele anführen und Sie schon einmal langsam an die andere Lebensweise heranführen. Und natürlich werden wir beim Thema bleiben - nämlich wie und wo man mit möglichst wenig Kapital den Traum vom Auswandern verwirklichen kann.

Vorteile und Nachteile des Auswanderns

Kein Land ist perfekt, und auch "Ihr Traumland" nicht. Eigentlich ist es erstaunlich, dass es Menschen gibt, die Deutschland verlassen wollen. Das merkt man erst, wenn man selber ausgewandert ist und sieht, wieviele Menschen nach Europa und Deutschland auswandern würden, wenn sie nur könnten. Deutschland ist ein schönes Land, das kann man nicht bestreiten.

Wir leben in einer relativ gerechten Gesellschaft hier, wo die Starken die Schwachen unterstützen, wo das Gesundheitssystem (vergleichsweise) in Ordnung ist, wo die Infrastruktur ausgebaut ist und wir moderne Einrichtungen nutzen, die in anderen Ländern vielleicht gar nicht vorhanden sind.

Diese Vorteile sind uns schon so selbstverständlich geworden, dass wir sie **GAR NICHT MEHR WAHRNEHMEN**.

ERST WENN SIE FEHLEN, WERDEN WIR UNS DESSEN BEWUSST. Wir dürfen das Auswandern auf keinen Fall verblindet angehen. Wir müssen uns bewusst werden, **WAS WIR HABEN** und was wir **ENTSCHLIESSEN, AUFZUGEBEN**.

Wir merken erst, **WAS WIR HATTEN, WENN WIR ES NICHT MEHR HABEN**. Das gilt sowohl bei geliebten Menschen als auch bei unserem eigenen Land. Und wir Auswanderer müssten lügen, wenn wir behaupten, niemals Deutschland hinterher zu trauern und zu vermissen, nicht nur wegen zurückgebliebenen Freunden und Verwandten.

Wir haben ein Land, wo alles funktioniert - so gut, dass es geradezu ein Skandal ist, wenn irgendwo einmal ein Fehler auftritt. Dann ist "Sand im Getriebe" - doch wir wollen uns irgendwo niederlassen, wo vielleicht gar kein Getriebe vorhanden ist. Darauf müssen wir mental vorbereitet sein. Und verstehen. Das Getriebe ist vielleicht nicht vorhanden, weil es gar nicht funktionieren könnte. Es ist unmöglich, denn der Export unserer europäischen Mentalität in die von uns eroberten, kolonialisierten Länder ist nicht geglückt. Kann es ja gar nicht, denn zuvor haben die Menschen in **IHREM SYSTEM GELEBT** und es hat **FÜR SIE** funktioniert.

Die Vermischung beider Systeme hat ein Mischmasch ergeben, dass **ANDERS** funktioniert, als wir es gewöhnt sind. Stellen Sie sich vor, in grauer Vorzeit hätten Inkas den Atlantik überquert und Europa eingenommen - glauben Sie, dass wir heute gänzlich nach deren Lebensweise leben würden? Wohl kaum. Also müssen wir **VERSTEHEN**, dass es selbst mit grösster Anstrengung, Geld und Ausdauer **NIE GELINGEN WIRD**, in Südamerika wie Afrika oder Südostasien ein Lebensmodell zu erstellen, wie wir es in Europa haben. Das heisst, wenn wir auswandern, **MÜSSEN WIR U N S ANPASSEN**. Das betrifft nicht nur die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gegebenheiten, sondern **WIR MÜSSEN OFFEN SEIN** für ein neues System, es **AKZEPTIEREN** und versuchen, damit **ZUFRIEDEN** zu leben. Nur so kann uns das Auswandern gelingen. Denn was nützt Auswandern, wenn wir zwar wirtschaftlich weiterhin erfolgreich, aber **NICHT GLÜCKLICH UND ZUFRIEDEN** sind??

Das heisst, wir müssen die Nachteile anderer Länder **VERSTEHEN, AKZEPTIEREN** und in unsere Lebensweise aufnehmen, so, dass wir sie bald so wenig wahrnehmen wie wir heute die Vorteile unseres Landes zu schätzen wissen.

Das ist nicht leicht und wird uns nur schwer gelingen - aber immer wenn wir uns ärgern, müssen wir uns die Vorteile vor Augen führen, die uns das Auswandern gebracht hat. Und nicht die Augen verschliessen und bald nur noch die Nachteile anprangern, während wir - wie wir es jetzt machen - die Vorteile des Landes, wo wir leben, ganz aus dem Bewusstsein verloren haben.

Wenn die Perfektion zum Nachteil wird

Doch können Vorteile, die wir in Deutschland haben, sich auch zu Nachteilen entwickeln? Durchaus. Denn so gut alles geregelt ist und funktioniert, in einem Staat mit so vielen Einwohnern kommt so langsam die Freiheit abhanden.

Es ist klar, dass es anders kaum geht, doch kann man auch wünschen, so nicht mehr leben zu wollen.

Die einfachsten Dinge, die für uns Auswanderer selbstverständlich sind, werden in Deutschland unmöglich gemacht. Zum Beispiel bauen, wie man es möchte. Tiere halten auf dem eigenen Grundstück. Grillen und Feuer machen. Abends unbehelligt feiern.

Geld verdienen auch - Dein Geld bleibt zum grössten Teil auch Dein Geld.

Service erleben, wo es ihn in Deutschland gar nicht mehr gibt, weil er zu teuer wäre - wie die Selbstverständlichkeit, dass im Supermarkt jemand Deinen Einkauf in selbstverständlich kostenlose Tüten packt und zum Auto bringt. Und natürlich Sonne satt, die es auch umsonst dazu gibt.

Wir werden jetzt alle diese Punkte aufarbeiten, mit besonderem Bezug auf Paraguay, was aber allgemein für ENTWICKLUNGSLÄNDER zutrifft.

Es gibt natürlich noch mehr Dinge, als diese 10 Punkte, an die man sich gewöhnen muss. Besondere Aufmerksamkeit wollen wir natürlich dem finanziellen Aspekt widmen, und das aus der Sicht derer, die nicht viel Kapital haben - wozu ich mich selbst zähle und daher hauptsächlich meine Erfahrungen schildern werde.

Nachteile des Auswanderns

"Zuhause ist es am schönsten" heisst ein Ausspruch, und wer sich entschliesst, auszuwandern, hat natürlich auch mit Nachteilen zu kämpfen. Nichts im Leben geht ohne Schwierigkeiten ab. Hier behandeln wir einige der Nachteile, die beim Auswandern auf jeden Fall auf Sie zukommen werden.

Nachteile des Auswanderns / Vorteile in Deutschland

1. Reise - und Umzugskosten / ohne Auswandern keine Kosten
2. Fremde Sprache / sich verständigen können, ein unschätzbare Vorteil
3. Ungewohnte Umgebung / Man kennt sich aus
4. Mögliche Korruption, schlechte Justiz / Aufrichtiges, zuverlässiges Umfeld
5. Schlechtere medizinische Versorgung / ärztliche Qualität, Versicherung
6. Keine staatliche Unterstützung / Hier kann man immer überleben
7. Entfernung von Familie und Freunden / Keine Trennung von Familie
8. Schlechtere Infrastruktur / Ausgebaute Infrastruktur und Technik
9. Angst vor Kriminalität / Schutz durch vertraute Polizei- Anruf genügt
10. Hürde der Einwanderungspapiere / Keinen Ärger durch Formalitäten
11. Geldverdienen ist schwieriger/ Einnahmen sind immer da, mit oder ohne Job.
12. Ungewohntes Essen/Schlemmerparadies

1. Reise - und Umzugskosten / ohne Auswandern keine Kosten

Die Reise- und Umzugskosten sind natürlich gleich auf der Hand der erste Nachteil. Je nach Ihrem Ziel kann das ganz schön teuer werden. Besonders bei einer Familie kommen da schon ordentliche Kosten auf Sie zu. 4 oder 5 Flugtickets nach Südamerika sind eine erhebliche Investition.

Dazu kommt dann noch das Gepäck: Meist hat man im Laufe des Lebens so viel angehäuft, von dem man sich nicht trennen will, dass man noch einen oder gar 2 Container braucht. Und damit nicht genug: Da kommen dann noch die Zollkosten, Einfuhrgebühren, Transport bis zum neuen Haus. Wenn man alle Brücken abbricht, ist das schon eine schwere Entscheidung. Was ist, wenn irgendwas schief geht? Alles wieder zurück? Auswandern kann den Ruin bedeuten und Sie um 20 Jahre zurückwerfen. Kein angenehmer Gedanke, vielleicht sollten Sie das doch noch mal ordentlich überdenken. Für das Geld - was wohl bei einer 4 köpfigen Familie schon auf die 10.000 Euro oder mehr zugeht - können Sie schon eine Weltreise machen.

2. Fremde Sprache / sich verständigen können, ein unschätzbare Vorteil

Im Urlaub ist das meist ein Handycap, die fremde Sprache. Immer mit dem Langenscheid-Wörterbuch unterm Arm, sonst geht nichts. Selbst bei den einfachsten Dingen im Leben wie Einkaufen kommt man in Schwierigkeiten. Man empfindet die Mitmenschen manchmal als unendlich doof, "wie können die das nur nicht begreifen, ich zeige doch schon genau drauf?" Das kann unendlich nervig sein, wenn man akute Verständigungsschwierigkeiten hat. Wo ist denn hier mal eine Toilette? Wie können die nicht wissen, was ein WC ist? Wie mache ich der Frau an der Theke klar, dass ich Hähnchenbrust und nicht Schenkel möchte? Wie frage ich denn mal, wo man eine Gasflasche bekommt? Die Leute am Nachbartisch scheinen so nett, aber leider ist eine Gesprächsaufnahme unmöglich. Das sind die kleinen Urlaubsschwierigkeiten. Aber was, wenn es immer so ist? Für den Rest des Lebens? Da kommt glasklar die schier unüberwindbare Aufgabe auf Sie zu: ich muss die Sprache lernen. Oha, ich kann mir ja noch nichtmal 5 Wörter merken, wie soll ich das schaffen?

Tja, wenn das kein Problem ist. Dieser Nachteil reicht schon, um mich zu entscheiden.
Ich bleib lieber wo ich bin.

3. Ungewohnte Umgebung / Man kennt sich aus

Auswandern ist etwas anderes als Umziehen innerhalb Deutschlands. Die Umgebung ist vollkommen fremd, die Menschen sind fremd, die Sprache ist fremd. Sich zurechtfinden kann da manchmal ganz schön schwierig sein. Man kennt die Strassennamen nicht, versteht auch den Stadtplan kaum. Wenn man sich verfahren hat, wird es ärgerlich. Palmen anstatt winterkahle Bäume, das kann eine schöne Vorstellung sein. Gestrüpp und undurchdringlicher Urwald anstatt einer schönen grünen Wiese ist schon etwas anderes. Völlig andere Pflanzenwelt, und das für immer? Im Wald mit einem schönen Gehweg spazieren gehen, das können Sie vielleicht für immer vergessen. Oder wollen Sie sich durchs Unterholz kämpfen, die Moskitos immer im Nacken?

Und die schönen deutschen Strassen werden Sie vermissen. Schmale Strassen mit schlechter Qualität und Schlaglöchern, ohne Katzenaugen, unübersichtlich, immer die Gefahr freilaufender Tiere. Fahren im Dunkeln wird zum Alptraum. Die gewohnte Umgebung ist schon Gold wert...

4. Mögliche Korruption, schlechte Justiz / Aufrichtiges, zuverlässiges Umfeld

Was für ein Punkt, darüber allein könnte man ein ganzes Buch schreiben, wenn das reicht. In Deutschland ist (meistens) Recht Recht. Aber woanders kann man das gar nicht garantieren. Wenn Sie da in die Mühlen der Justiz kommen, werden Sie sich wundern. Sie können sich auf NICHTS verlassen. Wenn Sie meinen, dass Sie in Deutschland Recht bekommen würden, heisst das noch lange nicht, dass es auch im Ausland so ist. Es braucht Sie nur jemand nicht ausstehen zu können, dann kann das böse enden. Zum Beispiel so: Sie sind ein Gastwirt und die Angestellte hat beim Verlassen des Lokals anscheinend etwas Kaltes aus der Gefriertruhe in ihrer Handtasche. Sie wollen die Tasche kontrollieren, das Mädchen weigert sich. Es kommt zu einem kleinen Handgemenge. Am nächsten Tag kommt die Polizei, das Mädchen hat Sie wegen versuchter Vergewaltigung angezeigt. Keine Zeugen. Oh, Sie ahnen nicht, was da auf Sie zukommen kann... Also: eine zuverlässige Justiz ist Gold wert.

5. Schlechtere medizinische Versorgung / Ärztliche Qualität, Versicherung

Stellen Sie sich vor, Sie haben Samstag abend im fremden Land wahnsinnige Zahnschmerzen. Oje, was für ein Alptraum. Erst, wenn Sie das erleben, können Sie es beurteilen. Aber ich bin mir sicher, Sie werden denken "wäre ich doch nur in Deutschland geblieben..."
Geschweige denn ernstere Dinge, eine Operation zum Beispiel. Sie haben das Hospital gesehen, schön sauber, scheint absolut steril, sehr gut ausgerüstet. Auch der Arzt sieht vertrauenswürdig aus. Vertrauen Sie ihm? Ist er wirklich Arzt? Oder hat er vielleicht mit etwas Schmiergeld nachgeholfen, damit er seinen Titel bekommt? Und schon wieder diese Verständigungsschwierigkeiten, Sie können ihm ja gar nicht klarmachen, wo es wehtut...
Und wenn Sie es überstanden haben - was wird das wohl kosten? Ich hab ja keine Versicherung mehr! Gibt es überhaupt eine Versicherung? Krank sein im Ausland, das ist für viele das Schlimmste, was einem überhaupt passieren kann. Gibt es die Medikamente, die Sie immer gebraucht haben, im Ausland überhaupt? Was verschreibt der mir da jetzt? Nicht einmal die Packungsbeilage können Sie verstehen... Also: hoffentlich sind Sie gesund und bleiben es auch...

6. Keine staatliche Unterstützung / Hier kann man immer überleben

Tja, was ist, wenn gar nichts mehr geht? Wenn Sie sich verkalkuliert haben? Wenn Sie Ihre Arbeit verloren haben? Wenn Sie durch Krankheit (siehe oben) alles verloren haben? Oder durch einen Gerichtsprozess (siehe noch weiter oben). Wenn Sie bestohlen, ausgeraubt, überfallen wurden? Wenn Ihre Ernte schlecht war, ein Brand ihr Habe zerstört hat?
Ein Sozialamt gibt es nicht überall. Und schon gar nicht Eines, das an Ausländer zahlt, wie in Deutschland. Wenn die Basis Ihrer Existenz weg ist, dann ist im Ausland Sense. Dann ist es AUS mit Ihrem Traum. Das Gefühl der sozialen Sicherheit in Deutschland wird dann erst so richtig klar. Im Ausland bleibt Ihnen dann nur noch, bei der Deutschen Botschaft um ein Rückflugticket zu betteln. Denn die Zeiten von Sozialhilfe im Ausland sind ja bekanntlich vorbei. Und wenn Sie dann noch Familie haben, lieber gar nicht daran denken...

7. Entfernung von Familie und Freunden / Keine Trennung von Familie

Weihnachten ist ein kritisches Datum, wenn man weit weg ist...Auch wenn man wenig Kontakt zu Verwandten gepflegt hat, jetzt merkt man es. Und wenn es die eigene Familie ist? Eltern etwa, oder Kinder? Die Schwester, mit der man sich so gut verstand? Jeder Anruf wird zur Sensation, trotz schlechter Verbindung und Zeitverschiebung, man hat sich so viel zu erzählen, da reicht eine Stunde gar nicht. Zum Glück gibt es heutzutage Email, denn früher war so ein handgeschriebener Brief manchmal 4 Wochen unterwegs...
Man kann sich schon sehr verlassen fühlen, so allein im fremden Land. Und die Familie wird sich von IHNEN verlassen fühlen. Ich wette, Sie werden bei Ihrem Vorhaben auf heftigsten Widerstand Ihrer Lieben stossen. "Auswandern, bist du jeck? Was soll denn hier so schrecklich sein, dass du es nicht mehr aushälst? Sind wir dir so wenig wert?" Frohe Weihnachten!

8. Schlechtere Infrastruktur / Ausgebaute Infrastruktur und Technik

Über die schönen deutschen Strassen haben wir ja schon gesprochen. Internet ist heutzutage selbstverständlich. Ja, wirklich? Da werden Sie aber Anderes kennenlernen, fürchte ich. In der Stadt gibt es heute weltweit Internetverbindungen. Aber wollen Sie denn in die Stadt? Selbstversorgung und Internetanschluss, das sind 2 Punkte, die sich oft automatisch ausschliessen. Entweder das eine, oder das andere. Wieviele Punkte gibt es in Deutschland, wo NULL Handyempfang ist? Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Grundstück, wo weder Telefonanschluss NOCH Handyempfang ist. So etwas gibt es öfter, als Sie denken. In das Grundstück haben Sie sich verliebt, aber wenn Sie dort leben wollen, werden Sie auf Telefon verzichten müssen. Gar nicht so einfach, vielleicht sogar angenehm am Anfang, aber für immer? Was ist bei einem Notfall? So eine Selbstverständlichkeit wie Strom ist woanders gar keine Selbstverständlichkeit mehr. Kabelfernsehen? Satellitenempfang? Die Bequemlichkeiten des Lebens - sie fallen erst auf, wenn sie weg sind...

9. Angst vor Kriminalität / Schutz durch vertraute Polizei- Anruf genügt

Kriminalität ist ein ganz besonders Thema - es macht Angst. Selbst wenn Sie aus einem Land mit höherer Kriminalitätsrate in eines mit niedrigerer auswandern: Verbrechen in einem fremden Land hat etwas Unheimliches. Niemand will Opfer einer Straftat werden. Stellen Sie sich vor, Sie werden von einer Polizeisperre angehalten, was denken Sie? Sicherlich werden Sie sofort nach Ihren Papieren suchen, weil Sie an eine Kontrolle denken. Versuchen Sie sich einmal vorzustellen, dass die Polizisten am Strassenrand vielleicht gar keine "echten" Polizisten sind... Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Korruption in Polizei und Justiz, ein Alptraum für die meisten Deutschen, die eine aufrichtige und zuverlässige Polizei gewohnt sind.

10. Hürde der Einwanderungspapiere / Keinen Ärger durch Formalitäten

Die liebe Bürokratie, hier holt sie jeden ein. Der Antrag auf die Aufenthaltsgenehmigung ist notwendig, aber lästig. Was brauche ich alles? Wie komme ich daran? Wer kann mir denn mal behilflich sein? Hoffentlich werde ich nicht abgezockt, ich habe ja keine Ahnung von nichts. Alles Fragen, die einem durch den Kopf gehen. Aufenthaltspapiere sind in jedem Land eine Hürde, die es zu nehmen gilt. In dem einen Land hängt die Hürde höher, in dem anderen niedriger. In Deutschland herrscht eine erdrückende Bürokratie - trotzdem hat der Normalbürger relativ wenig damit zu tun. Die Liste der Voraussetzungen für die Aufenthaltsgenehmigung für ein fremdes Land mutet da jedem unendlich, unzumutbar, unüberwindbar an. Und weil man ja nichts versteht, ist noch alles doppelt schwierig - und sind Sie sich sicher, dass nicht alles umsonst ist und Sie vielleicht trotzdem abgewiesen werden?

11. Geldverdienen ist schwieriger/ Einnahmen sind immer da, mit oder ohne Job.

Ja, dies ist ein existenz-entscheidender Punkt (den wir später noch ausführlicher behandeln werden). Von irgendetwas muss man leben, und in Deutschland sind die Einnahmen immer da, mit oder ohne Arbeit. Nie wird man in Deutschland verhungern müssen. Doch wie sieht es im Ausland aus?

Wie schon weiter oben erwähnt, sind die Sozialämter, die Geld an Ausländer zahlen, auf diesem Globus nicht sehr dicht gesät. Kurzum, wer noch nicht ausgesorgt hat und noch arbeiten muss, um leben zu können, hat es im Ausland bedeutend schwerer. Man muss eine glasklare Vorstellung davon haben, was man machen will, aber trotzdem flexibel sein, denn im fremden Land kommt Vieles anders, als man denkt. Da muss man sich anpassen können.

Die Panik, das etwas schief läuft, hat man in Deutschland auch, klar. Doch davon hängt NIE das nackte Überleben ab. Arbeitsamt und Sozialamt helfen immer weiter. Wenn Sie im Ausland arbeiten wollen, müssen Sie die Sprache sprechen. Und ZUSÄTZLICH muss das Geschäft auch gehen, oder das Gehalt angemessen sein.

12. Ungewohntes Essen/ Alle bekannten Nahrungsmittel verfügbar

Wundern Sie sich, dass ich Deutschland als Schlemmerparadies bezeichne? Nun, ich beschreibe es aus meiner Sicht. Ich habe viele Dinge nicht, die für Sie selbstverständlich sind. In jedem Supermarktregal zu haben. Buttermilch, wie lange habe ich die schon nicht getrunken? Schwarzbrot, was für eine Delikatesse. Wieviele Brotsorten gibt es in Deutschland? Wieviele Käsesorten kann man bekommen? Und das deutsche Bier, wo bekommt man es schon in so einer Auswahl? Fischstäbchen und Kräuter-Streichkäse, alles Dinge, die man erst vermisst, wenn sie definitiv nicht mehr da sind. Ein deutscher Supermarkt ist ein wahres Schlaraffenland.

Natürlich kocht man im Ausland selber, und den Einkaufswagen voll zu bekommen, kostet wesentlich weniger. Doch - ist die Kühlkette lückenlos eingehalten worden? Was ist bei einem nächtlichen Stromausfall? Werden die Hygienebestimmungen eingehalten? Gibt es überhaupt welche?

Auf der ganzen Welt ist deutsches Essen ein gutes Geschäft. Deutsche Restaurants sind sehr beliebt, Fleischer und Bäcker werden ihre Waren aus der Hand gerissen. Man vermisst es eben, das gute Essen von daheim.

So habe ich mir meine Rückkehrmöglichkeiten offen gehalten

Auswandern, das ist ein Schritt, der nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Oder doch? Ich selbst habe mir die Möglichkeit der Rückkehr offen gehalten, um im Notfall wieder nach Deutschland zurückkommen zu können. Ich steckte in dem Dilemma, was ich schon weiter oben angesprochen habe. Ich habe mich nach einem 18-jährigen Aufenthalt in Paraguay wieder in Deutschland verliebt. Unser Land ist schön, und es ist sicher. Ich habe 5 Monate gezögert, diesen Schritt zu wagen, und 3mal habe ich meinen Flug storniert und auch die Gebühren gezahlt. Immer, wenn der Abflug näher rückte, dachte ich mir "was tust du da, bist du wahnsinnig? Dir geht es hier doch viel besser als in Paraguay, was willst du da?"

Was war aus meiner Erfahrung in Paraguay so negativ, dass ich so gezögert habe?

- **Die Hitze:** aus meiner Erinnerung waren die extrem hohen Temperaturen von Oktober bis März und besonders im Dezember und Januar eine unbequeme Erfahrung. Ständiges Schwitzen hat sehr an meiner Kondition gezehrt. Man wacht nassgeschwitzt auf, das Wasser kommt warm aus der Dusche, beim Anziehen schwitzt man bereits wieder. Der gesamte Tag ist eine verzweifelte Suche nach Abkühlung. Das Arbeiten wird zur Qual, in meinem Fall in einer Zeitungsredaktion und im Hotel- das heisst, man musste ANGEZOGEN sein, bei der Hitze. Das kann einen ganz schön aufregen.

- **Der Dreck:** hier in Paraguay ist es nicht so sauber, überall ist Sand und Staub präsent, und besonders wenn man nassgeschwitzt ist, empfindet man das als besonders unangenehm. In der Stadt mit den Dieselabgasen der unzähligen Omnibusse ist es besonders schlimm. Man fühlt sich permanent dreckig, könnte alle halbe Stunde duschen...

- **Soziale Sicherheit:** Das ist auch ein Thema für mich, denn ich hatte über viele Jahre in Paraguay nur gerade zuviel zum Sterben und zuwenig zum Leben. In Deutschland ist Hartz VI zwar auch genau auf diesem Niveau, aber man kann sich zumindest darauf verlassen. Das ist in Paraguay immer ein Risiko.

- **Der Komfort:** Alles zurücklassen, wieder ganz von vorne anfangen, das war auch ein Aspekt, der mich immer wieder von der Reise abgehalten hat. Allerdings hatte ich mir in Deutschland ein kleines, sehr kleines Kapital angespart, womit ich in Paraguay einen bescheidenen Anfang machen konnte. Und mich besser einrichten, als ich es hier in Deutschland hatte.

Wie konnte ich vermeiden, dass dies ein Schritt ohne Rückkehr würde?

Ich wollte mir unbedingt alle Möglichkeiten offen halten. Also tat ich folgendes: Ich verkaufte zunächst nichts, sondern schrieb sämtliche Kündigungsbriefe, die vielleicht notwendig werden würden: Telefonanschluss, Stadtwerke, DSL-Anschluss, Wohnung, Arbeitsamt usw.

Diese Briefe steckte ich adressiert in Briefumschläge und frankierte sie. Zum Schluss schrieb ich eine Vollmacht an eine Freundin, dass diese im Falle des Falles berechtigt ist, meine Einrichtung zu verkaufen. Ich benachrichtigte sie telefonisch, dass ich nach Paraguay reisen würde und vielleicht nicht wiederkäme und dass bei mir auf dem Tisch alles liege, was nötig sei.

Zum Schluss schrieb ich einen Brief an den Hausmeister, indem ich ihn darauf hinwies, dass ich nach Paraguay reisen und vielleicht nicht wiederkommen würde. In diesem Falle hätte meine Freundin die Berechtigung, in meine Wohnung gelassen zu werden und alle Dinge zu erledigen. Ich würde aber zuvor aus Paraguay noch einmal anrufen, wenn ich

mich entschieden habe, dort zu bleiben. Diesen Brief warf ich buchstäblich um Mitternacht mit den Koffern auf dem Flur in seinen Briefkasten.

Damit hatte ich mir die Rückkehrmöglichkeit offen gehalten: Bevor mein Rückflugticket nicht verfallen war, würde nichts geschehen, kein Telefonanschluss abgeschnitten, keine Versicherung gekündigt, kein Dinge verkauft werden. Dazu muss ich allerdings sagen, dass ich in Deutschland in den 5 Jahren Aufenthalt sehr bescheiden gelebt habe, viele Dinge habe ich gebraucht erworben und der Verkauf hätte nicht viel eingebracht, das heisst, es wäre mir auch kein Verlust entstanden. Nur einige wenige Dinge gab es, die ich vermissen würde.

Aber noch unbequemer wäre es z.B., ca. 100 CDs auf den Urlaub mitzuschleppen und dann wieder zurückzubringen.

So habe ich es gemacht, und an dem Vorabend des Rückfluges hatte ich gut gefeiert und dachte mir um 9 Uhr morgens: Wenn ich mein Rückflugticket nutzen will, müsste ich jetzt sofort aufstehen und mich fertig machen, und dann käme ich morgen am 1. März im T-Shirt in Frankfurt an. Also besser noch einmal umdrehen und nicht lange nachdenken. So war die Entscheidung gefallen, und ich rief Freundin und Hausmeister an und meine Wohnung wurde aufgelöst.

Dies funktioniert natürlich nur, wenn man sich von seinen Sachen trennen kann und diese nicht zu wertvoll sind. Doch es hat den unverbesserlichen Vorteil, dass Sie 3 Monate Zeit haben zu entscheiden, ob dies der richtige Schritt war oder nicht, ob es das richtige Ziel war oder nicht - oder zu erkennen, wie schön Deutschland wirklich ist!

Woran können Auswanderer scheitern?

- **Gesundheit**
- **Beziehungsprobleme**
- **Geldnot**
- **Mentalität**
- **Heimweh**

Haben Sie die Frage gelesen? Woran KÖNNEN Auswanderer scheitern, sie MÜSSEN nicht.

Keiner dieser Punkte ist es wert, dem neuen Leben den Rücken zu kehren.

Diese Probleme können nämlich genauso gut in Deutschland auf Sie zukommen, meist hat das neue Land damit überhaupt nichts zu tun. Im Gegenteil- wenn Sie deshalb ihr neues Leben aufgeben, lösen Sie die Probleme damit nicht.

Sie müssen versuchen, die Probleme in Ihrem neuen Land zu lösen.

Die Nachteile des Auswanderns haben wir ja zuvor gründlich bearbeitet, also müssten Sie darauf vorbereitet sein, was da auf Sie zukommen kann. Gehen wir noch einmal Punkt für Punkt durch.

Gesundheit

Ihre Gesundheit ist Ihr wertvollstes GUT. Sollten Sie aber dennoch krank werden, kann Ihnen auch im Ausland geholfen werden. Die Ansicht, nur in Deutschland gute Spezialisten zu haben, ist falsch. Haben Sie sich noch nie gewundert, wieviele Ausländer in Deutschland den Arztberuf ausüben? Ein Grossteil dieser Ärzte verlässt Deutschland irgendwann, um wieder in ihren Heimatländern zu praktizieren.

Haben Sie Vertrauen zu den Ärzten in ihrem Land. Auch eine Operation brauchen Sie nicht zu scheuen, diese wird genauso ablaufen wie in Deutschland. Denken Sie daran, dass in Deutschland viele Chirurgen 30 Stunden im OP stehen, das passiert in den meisten Ländern dieser Erde nicht! Viele dieser Ärzte verdienen wesentlich besser, als ihre Kollegen in Deutschland, egal, ob sie in einem Entwicklungsland arbeiten oder nicht. In Paraguay speziell gibt es zahlreiche Krankenversicherungen, die Sie schützen können, genauso wie in Deutschland.

Dies behandeln wir in einem anderen Kapitel ausführlicher. Nur: Sollten Sie keine Versicherung haben und sich trotzdem operieren lassen müssen, werden Sie dadurch in Paraguay nicht bankrott! Eine Operation beispielsweise im Bauchraum kostet in einer Privatklinik (Zimmer mit Klimaanlage, Frigobar, Kabel-TV, Privatbad, Gästebett) rund 1000 Dollar! Auch Zahnärzte sind gut ausgebildet und bestens ausgerüstet! Und das Arzneimittelangebot ist reichhaltig und sehr günstig! Sie brauchen sich hier um Ihre Gesundheit nicht zu fürchten, Sie sind gut aufgehoben! Ausserdem: viele Leiden wie Rheuma werden in Paraguay durch das milde Klima gelindert.

Beziehungsprobleme

Ja, da kann ich Ihnen jetzt auch nicht helfen. Beziehungsprobleme gibt es immer und überall. Im Ausland kann sich dies allerdings akzentuieren, ob Sie es glauben oder nicht. In Deutschland bewehrte Ehen von 20 oder 30 Jahren Dauer stehen hier plötzlich auf dem Prüfstand.

Zuviele Einflüsse strömen auf einmal auf die Beziehung ein. Es gibt Erneuerungen in der Lebensgestaltung und da prallen dann zwei Meinungen aufeinander. Entscheidungen, die zuvor noch nie anstanden, müssen getroffen werden. Welches Grundstück ist das schönere? An welcher Stelle baut man am besten das Haus? Welcher Grundriss ist am geeignetsten? Welche Fliesen kommen ins Bad? Welche Haustiere werden angeschafft? Und so weiter. Nicht, dass diese Fragen nicht auch woanders auf Sie zukommen, doch im Fall Auswandern KOMMEN SIE ALLE AUF EINMAL. Da kann Streit entstehen, da kommen

dann plötzlich Eigenschaften Ihres Partners zutage, die Sie selbst in 30 Jahren noch nicht kannten. Und dann gibt es da plötzlich die Konkurrenz...

Besonders für Männer ist Paraguay bzw. Südamerika EINE EINZIGE VERSUCHUNG. Ist es in Deutschland kaum möglich, eine 25-jährige Schönheit zu bekommen, ist dies hier eben nicht der Fall. Und ein einziger Blick kann genügen, im Supermarkt, an der Tankstelle, auf der Strasse, beim Zahnarzt. Plötzlich ist wieder Eifersucht im Spiel, etwas, was man nur aus den Anfangsmonaten der Beziehung kannte.

Doch nicht nur die Männer sind extremen Versuchungen ausgesetzt. Wenn der Mann bis abends in die Hauptstadt gefahren ist und der braungebrannte, muskulöse Gärtner kommt, um nach einem Glas Wasser zu fragen...den Körper der "Cheffin" von oben bis unten musternd, keinen Zweifel daran lassend, was er gerne wollte...Welche Frau, deren Ehepartner abends lieber Zeitung liest und Fernsehen schaut, kommt da nicht in Versuchung?

Kurzum, vor dem Auswandern muss man seine Beziehung praktisch neu aufrollen, sich trauen, Wünsche vielleicht zum ersten Mal im Leben auszusprechen, Kritik am besten gleich mit Verbesserungsvorschlägen anbringen. Am besten vielleicht in einem Brief, den man wohlüberlegt schreibt mit der Aufforderung an den Partner, dasselbe zu tun. Glabuen Sie mir, Auswandern ist eine PRÜFUNG FÜR JEDE BEZIEHUNG.

Geldnot

Das ist definitiv der Grund, woran die meisten Auswanderer scheitern. Nicht, dass man zu wenig Geld mitgebracht hat, sondern man hat FALSCH GEHAUSHALTET. Die günstigen Preise sind nicht nur ein Vorteil für das Auswandern, sie stellen auch eine grosse Versuchung dar, Dinge zu kaufen, die man gar nicht braucht. Den Fehler müssen Sie vermeiden!

Bedenken Sie: Sie sind mit der Vorstellung gekommen, eher etwas an Lebensstandard einzubüssen, um an Lebensqualität zu gewinnen. Ein besonders günstiges Angebot, der Gedanke "eigentlich könnte ich mir das ja leisten, es ist ja so billig" kann Sie schnell aus der Bahn werfen. Nicht dieses eine Angebot speziell. Aber es wird zur Gewohnheit, man denkt, man könne das Leben ja mal richtig geniessen.

Warum nur Hackfleisch, wenn man jeden Tag Filet essen kann?

Warum selbst kochen, wenn es im Restaurant nicht mal 10 Euro kostet?

Warum nicht ein grosses Auto, das Bezin ist ja sooo günstig?

Warum heute noch nach Hause, das Hotel kostet ja fast nichts?

Dieser Ring würde in Deutschland das Fünffache kosten, echtes Silber!

Bei den Preisen kann man sich doch wohl eine Hausangestellte leisten!

Warum selber putzen und waschen?

Natürlich will ich Kabelfernsehen, auf Internet verzichten will ich schon erst Recht nicht!

Komm, wir gehen mal wieder richtig shoppen, man gönnt sich ja sonst nichts, schliesslich will man ja Spass am Auswandern haben!

Eigentlich wäre ein Schwimmbad ganz nett, schau mal wie billig, mit Installation inklusive!

Und so kommt eines zum anderen. Plötzlich ist der Lebensstandard höher, viel höher als er in Deutschland war.

Und die laufenden Kosten auch, und die summieren sich...

Und dann ist plötzlich Ende. Dann müssen die eigenen 10 Hektar wieder gegen eine 100 Quadratmeter Mietwohnung in Deutschland eingetauscht werden. Das geht schneller als Sie denken.

Seien Sie nicht GEIZIG, aber haushalten Sie VERNÜNFTIG.

Mentalität

Natürlich werden Sie mit einer völlig anderen Mentalität konfrontiert. Das ist nicht nur eine Floskel, sondern eine Prüfung im täglichen praktischen Leben. Viele machen sich nicht genügend Gedanken vor dem Auswandern, was das überhaupt heisst. Für uns ist 5 Uhr einfach 5 Uhr, alles andere heisst UNPÜNKTLICHKEIT. Die Flugzeuge fliegen schliesslich auch um 5 Uhr, wenn das auf dem Flugplan steht. Das ist aber eine falsche Gedankenführung.

Das normale Volk, der normale Handwerker, mit dem wir Kontakt haben werden, denkt nicht so. Er denkt: ich muss heute den Kunden A, B und C besuchen. Wenn es beim Kunden A länger dauert als geplant, kommt Kunde B eben später dran. Ich kann mich ja nicht zerteilen. Und das Mittagessen werde ich deshalb auch nicht ausfallen lassen. Und wenn ich jeden Kunden anrufen wollte, bei dem ich später dran bin, würde ich ja arm. Wenn ich meine Arbeit gut erledige, wird er schon zufrieden sein. Und er wird auch nicht wollen, dass ich die Arbeit bei ihm abreche, weil ich Kunde C 15 Uhr versprochen habe. Dann würde ich alles nur halb fertig bekommen und keiner wäre zufrieden...Jetzt habe ich erst einmal Durst und mache eine kleine Pause.

Die Arbeit erledigen, Spass dabei haben UND SICH KEINEN STRESS machen, das ist doch durchaus eine verständliche Mentalität, oder? Deshalb wollen wir ja gerade aus Deutschland weg. GUT muss auch nicht GUT heissen, sondern eher FUNKTIONSTÜCHTIG. Wenn eine Sache ihre Funktion erfüllt, ist sie gut genug. Da muss der Boden einer Autowerkstatt nicht betoniert oder gefliesst sein, Sandboden tut es auch. Bürgersteig? Neben der Strasse ist genug Platz zum laufen, da muss nicht erst ein betonierter, höher gelegener Podest gebaut werden. Südamerikaner sind keine PERFEKTIONISTEN, sondern eher praktisch veranlagt. Mit sowenig Aufwand wie möglich soviel erreichen wie möglich. Lebenskünstler, die man wegen dieser Mentalität nicht als primitiv einstufen sollte.

Warum das Papier in den Papierkorb, wofür zahlen wir denn die Stadtreinigung?

Heimweh

Auswandern ist eben doch etwas anderes als Urlaub. Wer glaubt, Auswandern ist wie IMMER URLAUB, hat falsch gedacht. Unsere gewohnte Umgebung, die Mentalität (siehe oben), die Sauberkeit, die Freunde und Verwandten, die eben doch schöne deutsche Landschaft, Gebräuche wie Weihnachten, ja sogar Schnee und Kälte können plötzlich Dinge sein, die wir uns zurückwünschen.

Meist kommt dieses Gefühl nach ca. 1 Jahr auf, wenn wir die Nachteile unseres Ziellandes erfahren mussten.

Dann wird das "herrliche Klima", wie wir es anfangs gelobt haben, plötzlich zur "unerträglichen Affenhitze". Dann sind die freundlichen, aufgeschlossenen Menschen plötzlich nur noch ein "blödes Neandertalervolk". Und in Deutschland war ja alles so schön, warum habe ich das nur gemacht? Glücklicherweise kann mich niemand zwingen, in diesem blöden Loch zu bleiben.

So gehen dann die Gedanken durch. Man hat sich eben alles ganz anders vorgestellt.

Oder doch nicht?

Haben Sie es sich vielleicht doch so vorgestellt, nur dabei vergessen, das dies **FÜR IMMER** sein soll?

Wer aus Heimweh scheitert, hat eben nicht lange genug überlegt,

WAS ER IN DEUTSCHLAND HAT und WAS ER BEREIT IST, AUFZUGEBEN.

Für immer.

Also noch einmal: Der erste Schritt zum Auswandern ist, sich klarzumachen, wie schön es in Deutschland ist und ob man TATSÄCHLICH darauf verzichten kann.

Über den Autor

Mario Schwark wurde im Mai 1964 in Hünfeld im Kreis Fulda in Hessen geboren. Vater Theodor Schwark unterrichtete damals als Lehrer für Latein und Griechisch auf der Hermann-Lietz-Schule Hohenwerda. Nach der Grundschule in Neukirchen (Landkreis Bad Hersfeld) besuchte er das Wigbert Gymnasium in Hünfeld. Schon in dieser Zeit wechselte die Familie öfter ihren Wohnsitz innerhalb dieses Landkreises. Und schon in dieser Zeit waren die Geschwister Schwark (Sylvia, Tamara und Mario) an das Reisen gewöhnt - jeden Sommer machte die Familie Urlaub auf Sardinien an der malerischen Bucht Porto Taverna bei Olbia.



Im Jahre 1979 startete die Familie Schwark zu ihrem ersten Auswander-Abenteuer nach Brasilien. Im Alter von nur 14 Jahren war der Aufenthalt im nordöstlichen Bundesstaat Alagoas für den Autor ein einzigartiges Erlebnis. Im kleinen Ort Pindorama 10 Km von der Küste entfernt baute die Familie ihr Haus - noch ohne zu wissen, dass sich hier bereits grosse Fehler in de "Plan Auswandern" eingeschlichen hatten. Das Grundstück von knapp 4 Hektar war von Deutschland aus von einem Landsmann gekauft worden - zu einem viel zu hohen Preis. Auch die Versprechungen über die Möglichkeit des Gelderwerbs mit Kokospalmen erwiesen sich als falsch.

Schliesslich kam auch noch das Problem der Daueraufenthaltsgenehmigung auf die Familie zu, das sich mangels genügender Informationen über die persönlichen Angaben nicht lösen liess.

Die damalige Militärregierung Brasiliens wies das Gesuch zurück. So musste die Familie nach 6- monatigem Aufenthalt zum ersten Mal ausreisen. Paraguay erwies sich da mit "nur" 4.000 Km Distanz als die nächstgelegene Lösung. Zu dem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass dies einmal der definitive Aufenthaltsort der Schwarks werden würde.

Als zum zweiten Mal das Ausreisen anstand, entschloss sich unser Vater, das "Unternehmen Auswandern" zu beenden. Eine zweite Flugreise für 5 Personen hätte die Familienkasse nicht verkraftet.

Auch hier hatten wir nicht genügend Informationen - ES HÄTTE GENÜGT, WENN DER VATER ALLEINE MIT DEM FAMILIENPASS MIT DEM BUS AUSGEREIST WÄRE. Die knapp 4.000 Km hätten zwar eine Reisezeit von ca. 1 Woche hin - und zurück beansprucht, doch in diesem Falle wäre vielleicht alles ganz anders gekommen.

So mussten wir erst einmal zurück nach Deutschland, wo wir im niedersächsischen Bad Bentheim landeten, und später nach Bardel zogen. Dort nahm Vater wieder seine Lehrtätigkeit auf, und wir gingen dort in dieselbe Schule.

Wir hatten natürlich alle samt ein ganzes Jahr verloren und waren praktisch da eingestiegen, wo wir aufgehört hatten. Die Folge war, dass wir nicht besonders positive Zeugnisse nach Hause brachten.

Auch fiel es uns natürlich schwer, nach so einem erlebnisreichen Jahr wieder in das deutsche Schulsystem einzusteigen.

Doch es gelang, die Noten wurden langsam wieder besser, der Freundeskreis grösser und die ersten Liebesbeziehungen wurden geschlossen. Im Sommer 1983 - eine Gartenparty jagte für mich die andere - da kam unser Vater am Mittagstisch mit der Sensation heraus: "In 3 Wochen wandern wir nach Paraguay aus".

Mit einem Satz fegte sämtliche Eintönigkeit, die Schule, die Probleme. Aber auch zu Ende alle Gartenpartys, Zurücklassen aller Freunde, die "fast" eroberte neue Freundin, die Lieblingsdisco. Aber in Aussicht wieder diese herrlichen schwarzhaarigen braunen Mädchen...

Im Alter von 18 Jahren blickte ich mit gemischten Gefühlen in die Zukunft. Am nächsten Tag würden die Klassenkamaraden blass vor Neid! Was für eine Aussicht!

Wie in Trance vergingen die 3 Wochen in Erwartung vor dem Unbekannten, dann war es endlich soweit.

Paraguay, unser gelobtes Land! Zwar war die Ankunft nicht gerade so, wie wir sie uns vorgestellt hatten - 2 Wochen Kälte und Nieselregen, denn in Paraguay war Winter - doch allein die Gewissheit, in Südamerika zu sein, munterte uns alle auf.

Doch der Anfang war alles andere als leicht, und der Anfang dauerte sehr lange. Schon nach 3 Monaten gab Vater seine Stelle in der Deutschen Schule Independencia auf. Mein eigener Arbeitseinstieg war auch alles andere als schön - Zuckerrohrfabrik, Baustelle. Von der Schulbank in Deutschland das schwere Leben der paraguayischen Angestellten kennenlernen, harte körperliche Arbeit in gnadenloser Hitze verrichten, das waren meine ersten Erfahrungen in Paraguay. Schnell hatte ich als junger Erwachsener wieder Sehnsucht nach meinem bequemen früheren Leben in Deutschland.

Dann gab es eine willkommene Abwechslung: ich musste auf unserem Grundstück am Strand in Brasilien "nach dem Rechten sehen" - dieser Aufenthalt dehnte sich dann auf 6 Monate aus. Dort traf ich dann meine "Kinderliebe" aus unserem ersten Brasilienaufenthalt wieder, die ich dann mit nach Paraguay brachte.

3 Jahre versuchte unsere Familie sich mit der Selbstversorgung, mit zahlreichen Haustieren wie Pferden, Schafen, Ziegen, Hühnern, Hunden und Katzen. Diese Arbeit ist, wenn man sie sich nicht ausgesucht hat, nicht unbedingt für jedermann geeignet. So ging es dann auch meiner Freundin, die irgendwann die Nase voll hatte.

Kurz darauf bekam ich eine Stelle als Übersetzer bei der deutsch-mennonitischen Zeitung und ein neuer Lebensabschnitt begann. Ich zog nach Asunción und war zum ersten Mal ein unabhängiger Mensch.

Plötzlich war Paraguay wieder ein schönes Land für mich. Ich konnte alles nachholen, was ich bei meinem "Landleben" verpasst hatte. Unter anderem das Nachtleben und die Frauen, doch dazu kommen wir später.

Die Arbeit in der Zeitung war und ist für mich bis heute die beste und interessanteste Beschäftigung, die ich bisher hatte. Das Arbeitsklima, die Aufgaben, die Kollegen - alles stimmte. Da ich bescheiden bin, hat auch das Gehalt sehr gut gereicht. Es wäre perfekt gewesen, wenn da nicht die privaten Probleme gewesen wären. Ich hatte mich auf eine Ehe eingelassen, die ich eigentlich nicht einmal gewünscht habe.

11 lange Jahre arbeitete ich bei der Zeitung, dann ging diese schöne Zeit zu Ende.

Die Geschäftslage verschlechterte sich extrem, das Gehalt wurde immer niedriger, die Zahlungen immer schleppender - schliesslich verliess ich das sinkende Schiff, obwohl ich es bereute. Trotzdem war es wohl die richtige Entscheidung.

Im Anschluss folgten Stellen in einem Hotel mit deutscher Leitung, im Restaurant und schliesslich in einer Kneipe. Doch nach 2 Jahren war mir klar, dass es so nicht weitergehen konnte. Zum Schluss lebte ich im Obergeschoss der Kneipe, war für die Reinigung, den Einkauf, den Ausschank und die Küche zuständig.

Der Tag begann um 16 Uhr und endete nicht selten in den späten Morgenstunden. Mein Gehalt war sozusagen Kost und Logie plus 3 oder 4 Euro täglich. Das war der tiefste Punkt meines Lebens, wo ich keinen Ausweg sah.

Mit Hilfe einer späten Abfindung von der Zeitung und eines Freundes, der mich 1999 in Paraguay besucht hatte, gelang mir der Sprung ins alte Deutschland...

Doch als Mensch ohne Ausbildung ist das Leben in Deutschland nicht gerade leicht. In den ersten 3 Monaten war ich arbeitslos, dann nahm ich eine Stelle in einer Zeitarbeitsfirma an. Darüber braucht man keine grossen Worte zu verlieren. Im Anschluss beschaffte mir ein alter Schulfreund eine Stelle bei BASF (mit einem anständigen Gehalt aber furchtbarer Drecksarbeit im Pulverlack), die nach der Probezeit von 6 Monaten auch ein Ende fand.

Danach 18 Monate Dienst an einer Autobahnraststätte, wo man die Angestellten mit einem Hungerlohn abspeiste. Danach stand eine Umschulung zum Speditionskaufmann an - ich hatte die Wahl zwischen Restaurantfachmann und Hotelfachmann, doch beides hatte ich ja in Paraguay völlig ohne Schulung schon gemacht, so dass ich mich für das Speditionsge-
werbe entschied.

Dazwischen waren 6 Wochen Zeit, also nichts wie ins geliebte Paraguay, wo ich ja meine ganze Familie hatte. Mit meiner Schwester Sylvia hatte ich 1 Jahr zuvor eine Immobilienwebseite gegründet - Sie suchte die Grundstücke, und ich stellte sie ins Internet. Nach einer recht langen Anlaufzeit von ca. 1 Jahr hatten wir unseren ersten Verkauf und die erste kleine Provision. Das gab mir Hoffnung und ich dachte ins geheim schon wieder an ein Leben in Paraguay...

Die Umschulung stellte sich als ungemein schwierig für mich heraus, denn in Mathematik war ich noch nie besonders gut. Mit der Hoffnung, dass das Praktikum andere Inhalte hatte als die Theorie mit 80% Mathematik, hielt ich durch. Doch auch bei der Arbeit in einer Spedition merkte ich schnell, dass ich hier auf dem falschen Pfad war.

Inzwischen hatte ich mit meiner Schwester immer wieder einen Verkauf gemacht und ich beneidete sie masslos, dass sie mit den wertvollen Euros in Paraguay ein gutes Leben hatte, während ich in Deutschland mit "Überbrückungsgeld" im Kalten zwischen schlecht gelaunten Menschen mein Dasein fristete.

Trotzdem dauerte es 6 Monate, bis ich mich entschieden hatte, wieder nach Paraguay zu gehen.

Seit Januar 2005 lebe ich nun wieder im sonnigen Paraguay und habe es bisher noch nicht bereut. Natürlich gibt es Probleme und manchmal auch schlechte Zeiten, aber mit strahlendem Sonnenschein und freundlichen Menschen trotz schwieriger Lage fühlt man sich ungemein besser als in Deutschland, wo das ganze Leben bis zum Ab-Leben geplant ist.

Mit diesem Buch will ich mit meiner langjährigen Erfahrung Menschen helfen, die den Wunsch haben, auszuwandern, diesen Wunsch zu verwirklichen, auch wenn sie nicht über grosse Kapitalersparnisse verfügen. Denn es ist möglich, wenn man alle die Fehler vermeidet, die ich gemacht habe...